Frau Wienold, viele Biebesheimer kennen Sie. Trotzdem die Frage: was sollte man über Sie wissen?

Ich bin gebürtige Biebesheimerin, wohne hier, lebe hier und arbeite auch hier. Ich bin 37 Jahre alt und von Beruf Rechtsanwältin und Notarin in der Kanzlei Knöbel GbR.

Privat bin ich gerne unterwegs und nehme am Leben teil. Hierzu gehört auch gerade das Leben hier bei uns in Biebesheim.

Im Kirchenvorstand sind Sie kein Neuling. Was ist denn Ihr Antrieb für die nun schon langjährige Mitarbeit?

Ich bin seit 2003 im Kirchenvorstand aktiv und möchte diese ehrenamtliche Tätigkeit auch gerne weiter fortführen. Die Arbeit im Gremium macht mir viel Freude, hierzu gehören auch die einzelnen Ausschüsse insbesondere Personal- und Finanzausschuss.

Meine eigentliche Motivation ist aber, das Leben in Biebesheim in und um die Kirche zu bewahren und auszubauen. Gerade in der heutigen Gesellschaft wird es meiner Meinung nach immer wichtiger, dass es auch im Ort noch Veranstaltungen verschiedenster Art für Groß und Klein gibt.

Was ist Ihnen in der Arbeit der nächsten sechs Jahre besonders wichtig?

Es müssen viele Dinge verändert und der Zeit angepasst werden. Dies wurde in der Arbeit des jetzigen Kirchenvorstandes schon teilweise angefangen, muss aber noch weiter fortgeführt werden. Insbesondere bringt es die jetzige Zeit auch mit sich, dass an vielen Stellen eingespart werden muss. Hier gilt es aber auch die richtigen Stellen heraus zu filtern,

um die Arbeit der Kirche aufrechterhalten zu können. Dabei möchte ich gerne unterstützen.

Was möchten Sie mit den anderen KV-Mitgliedern gemeinsam bewegen und voranbringen?

Ich möchte den Lebensbereich Kirche insgesamt weiter fördern und stärken. Das geht nur mit vielen fleißigen Helfern gemeinsam.

Gibt es neben allgemeinem Engagement besonderen Stärken und Fähigkeiten, die Sie in den Dienst in der Kirchengemeinde einbringen möchten?

Jeder hat seine Stärken und Schwächen, deshalb kann der KV nur als Ganzes funktionieren. Ich kann beispielsweise mein Know-How in beruflicher Sicht zur Verfügung stellen, was ich gerne tue. Ich bin gerne auch bereit, Verantwortung zu übernehmen und Dinge in die Hand zu nehmen, sie umzusetzen.

Sie leben schon lange in unserer Kirchengemeinde – was gefällt Ihnen an unserem gemeindeleben gut und was würden Sie gerne verändern?

Ich finde es toll, dass wir viele helfende Hände an vielen Stellen in der Gemeinde zusammen bringen können und dadurch viel umsetzten können. Wäre schön, wenn es noch mehr werden, auch außerhalb des Kirchenvorstandes.